

Ins Gespräch gekommen

Aktionstag zur Gleichstellung war ein Erfolg



Sie kamen mit den Passanten auf dem Oberen Stadtplatz ins Gespräch: Bärbel Neumeyer mit Therapie- und Behindertenbegleithund Rosa, OB Christian Moser, Lebenshilfe-Vorsitzender Wolfgang Geier und Vertreter des Beirats für Barrierefreiheit und Inklusion um Inge Profendiner (6. v. r.). – Foto: Stadt

Deggendorf. Begegnungen der besonderen Art auf dem Oberen Stadtplatz: Der Deggendorfer Beirat für Barrierefreiheit und Inklusion hat zum europaweiten Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Deggendorf das Gespräch gesucht. Dabei wurden viele Informationen für Menschen mit Beeinträchtigungen vermittelt.

Während die Erwachsenen miteinander ins Gespräch kamen, durften die Kinder kostenlos auf einem Nostalgie-Karussell ihre Runden drehen. Dieses war eine kostenlose Leihgabe der Lebenshilfe Deggendorf. Aber auch die große Irische Wolfshündin Rosa weckte die Neugier der Kinder und ließ ihre Augen immer größer werden. Nur mit großer Vorsicht wagten sie sich in die Nähe des Therapie- und Behindertenbegleithunds von Bärbel Neumeyer, der Handicap-Beauftragten in der Kletterhalle des Alpenvereins.

Am Stand des Beirats für Barrierefreiheit und Inklusion ging es derweil um verschiedene Fragen aus dem Alltag gehandicapter Menschen: „Wie fühlt es sich an, mit dem Rollstuhl über

ein Kopfsteinpflaster zu fahren?“, „Wie kommt man mit dem Rollator sicher in den Stadtbus?“ oder „Wo kann ich Hilfe bekommen, wenn ich mich bei den vielfältigen Anträgen bei Behindertenbelangen nicht mehr auskenne?“ Die Mitglieder des Beirats hatten die Antworten. Auch Oberbürgermeister Christian Moser war dabei und suchte ebenfalls das Ge-

Anzeige

Goldankauf zu fairen Preisen
Goldkontor in der Rosengasse 11
Bargeld sofort ☎ 0991-36171535
Mo. - Do. 9-15 Uhr, Fr. 9-13 Uhr

spräch mit den Passanten.

Die Sprecherin des Beirats, Inge Profendiner, ließ sich sogar mit dem Rollstuhl durch die Innenstadt schieben. Sie erlebte dabei am eigenen Körper, wie schwierig es für behinderte Menschen oder für Menschen mit Rollator ist, vermeintlich einfache Stellen zu überwinden. Aber auch Menschen mit Sehbehinderung trugen dem Oberbürgermeister und den Beiräten ihre Anliegen vor.

Die Gespräche mit Betroffenen sind für den Beirat sehr wichtig, um die Belange und die

Bedürfnisse der Bürger besser zu verstehen. Nur so kann man an den entsprechenden Stellen in der Stadtverwaltung aktiv werden.

Der Beirat für Barrierefreiheit und Inklusion der Stadt Deggendorf wurde im Jahr 2016 gegründet, um die Belange und die Interessen der Menschen mit Beeinträchtigungen von Anfang an zu berücksichtigen und dadurch die Lebensqualität in der Stadt noch weiter zu verbessern. Der Beirat berät und unterstützt die Stadt in allen Fragen der Behindertenarbeit und spricht Empfehlungen aus mit dem Ziel, Menschen mit Behinderung mehr Chancengleichheit sowie bessere Integration und Teilhabe zu gewährleisten.

Dem Gremium um Sprecherin Inge Profendiner gehören der Behindertenbeauftragte der Stadt, Sebastian Schraufstetter, Annerose Räthel und Claudia Stecher (Lebenshilfe), Eckhard Grünhagen (Polio-Selbsthilfegruppe), Gabriele Schrot (evangelisch-lutherisches Pfarramt), Herbert Stadler (Senioren-Aktiv-Club), Helga Winnerl (VdK) und Waltraud Tannerbauer (Stadt Deggendorf) an. – dz